



**BESCHLUSS-PROTOKOLL**

<b>Sitzung</b>	des Einwohnerrates Herisau vom 26. September 2018
<b>Anwesend:</b>	28 Mitglieder des Einwohnerrates 7 Mitglieder des Gemeinderates
<b>Abwesend:</b>	Einwohnerrätin Gabriela Hagger Einwohnerrat Dominik Zeller Einwohnerrat Roman Zellweger
<b>Vorsitz:</b>	Einwohnerratspräsident Thomas Forster
<b>Protokoll:</b>	Gemeindeschreiber Thomas Baumgartner Gemeindeschreiber-Stellvertreterin Sigrid Deucher
<b>Beginn:</b>	17.00 Uhr
<b>Schluss:</b>	19.06 Uhr



## **Inhaltsverzeichnis**

- 05 Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten
- 06 „Dorfkirche“; Verpflichtungskredit (Baukredit) über brutto Fr. 5'135'000 bzw. netto Fr. 2'600'000 für die Realisierung der Innenrenovation, Umgestaltung und Erweiterung der evangelisch-reformierten Kirche Herisau sowie Verpflichtungskredit (Baukredit) über brutto Fr. 1'685'000 bzw. netto Fr. 1'555'000 für die Realisierung eines Nebengebäudes samt Erweiterung im Untergeschoss
- 07 Photovoltaische Solaranlage auf dem Betriebsgebäude ARA Bachwis, Kreditbeschluss über brutto Fr. 130'000 zu Lasten Spezialfinanzierung Abwasser (INV00294, ARA Bachwis, Energieoptimierung/Photovoltaik)
- 08 Volksinitiative „Für den kontrollierten Bau von Antennenanlagen“ vom 6. November 2017; Verein Lebensqualität Ifang
- 09 Fragestunde



## Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten

Der Präsident leitet mit folgenden Worten zur Sitzung ein:

*„In der Politik gibt es nach meiner Wahrnehmung immer weniger Brückenbauer, die versuchen, in einem echten Dialog praktische Lösungen, auch zusammen mit dem vermeintlichen politischen Gegner, zu suchen und zu erarbeiten, das ist offenbar viel zu mühsam, da mit viel Arbeit und viel Zuhören wollen verbunden. Wie anstrengend!*

*Dafür haben, auf allen Ebenen - Bund, Kanton und auch Gemeinde - die Rezeptverkäufer stark zugenommen. Für jedes, noch so komplexes Problem, hat er eine einfachste Lösung parat – so bequem und ohne Arbeit auch gut nachzuplappern!*

*Dazu ist mir ein Gedicht von Erich Fried in den Sinn gekommen, das ich Euch nicht vorenthalten möchte.*

*Erich Fried formuliert sehr krass, als Vorwarnung! Er wurde in Wien geboren, flüchtete während des Krieges nach England und machte sich auch einen Namen als Übersetzer.*

### **Die Massnahmen**

*Die Faulen werden geschlachtet  
Die Welt wird fleissig  
Die Hässlichen werden geschlachtet  
Die Welt wird schön  
Die Narren werden geschlachtet  
Die Welt wird weise  
Die Kranken werden geschlachtet  
Die Welt wird gesund  
Die Traurigen werden geschlachtet  
Die Welt wird lustig  
Die Alten werden geschlachtet  
Die Welt wird jung  
Die Feinde werden geschlachtet  
Die Welt wird freundlich  
Die Bösen werden geschlachtet  
Die Welt wird gut*

*Ich hoffe, dass wir in Zukunft echte Dialoge führen können und akzeptieren, dass komplexe Probleme in der Regel auch recht aufwändige Lösungen beinhalten und bereit sind, diese auch nach aussen zu vertreten.*



## Info

*Was sonst noch so gelaufen ist seit der letzten Sitzung:*

- 24. Juni: Nordostschweizer Schwingfest - Einladung an das Büro, Besuch zusammen mit Karin Jung, 1. Stimmzählerin. Dank an das OK und allen Helfern für den tollen Anlass;
- 3. Juli: 100 Jahre St. Gallen Stadt (Straubzell, Tablatt und St. Gallen), Einführung der Gewaltentrennung, mit Parlamentsbesuch, guter Austausch mit den Präsidenten von St. Gallen und Wil;
- 18. August: 100 Jahre Neuapostolische Kirche, Besuch des Anlasses;
- 27. August: Parlamentariertreffen in Gossau, Austausch mit den Parlamentsleitungen (Büro) von Wil, Gossau und St. Gallen, Besichtigung der Brauerei Stadtbühler mit Nachtessen.“

### **Feststellung der Präsenz**

Einen speziellen Willkommgruss entbietet der Präsident Einwohnerrat Peter Baumgartner, welcher erstmals an einer Sitzung des Einwohnerrates teilnimmt.

Entschuldigt haben sich für die heutige Sitzung Einwohnerrätin Gabriela Hagger und die Einwohnerräte Dominik Zeller und Roman Zellweger.

Der Präsident stellt an dieser Stelle die Anwesenheit von 28 Einwohnerräten fest. Das absolute Mehr beträgt 15. Die Zweidrittelsmehrheit ist 19.

Der Präsident stellt die Verhandlungs- und Beschlussfähigkeit fest.

Damit erklärt er die Sitzung als eröffnet.

### **Protokollgenehmigung**

An der heutigen Sitzung hat das Büro das Protokoll der Sitzung vom 20. Juni 2018 ohne Korrekturen genehmigt.

### **Traktandenliste**

Dazu werden keine Änderungsanträge gestellt.



**„Dorfkirche“; Verpflichtungskredit (Baukredit) über brutto Fr. 5'135'000 bzw. netto Fr. 2'600'000 für die Realisierung der Innenrenovation, Umgestaltung und Erweiterung der evangelisch-reformierten Kirche Herisau sowie Verpflichtungskredit (Baukredit) über brutto Fr. 1'685'000 bzw. netto Fr. 1'555'000 für die Realisierung eines Nebengebäudes samt Erweiterung im Untergeschoss**

*(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 21. Juni 2018)*

### **Antrag**

Mit Beschluss vom 19. Juni 2018 unterbreitet der Gemeinderat dem Einwohnerrat folgende Anträge:

1. Auf die Vorlage einzutreten;
2. den Gemeinderat zu verpflichten und zu ermächtigen, den Verpflichtungskredit für die gebundenen Kosten von brutto Fr. 5'135'000 bzw. netto Fr. 2'600'000 zur Realisierung der Innenrenovation sowie der Neugestaltung der Umgebung der Dorfkirche an einer nächsten Sitzung des Gemeinderates zu genehmigen;
3. für die Realisierung des neuen Nebengebäudes samt Erweiterung im Untergeschoss einen Verpflichtungskredit über brutto Fr. 1'685'000 bzw. netto Fr. 1'555'000, zu Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen (INV00032);
4. festzustellen, dass der Verpflichtungskredit für die Realisierung des neuen Nebengebäudes samt Erweiterung im Untergeschoss gestützt auf Art.12 Abs. 1 lit. a der Gemeindeordnung vom 24. September 2000 (SRV 11) dem fakultativen Referendum unterliegt.

### **Eintretensfrage**

#### **Wortmeldungen**

- Max Eugster, Gemeinderat
- David Ruprecht, Präsident parlamentarische Kommission
- Reto Frei, Präsident Finanzkommission
  
- Christian Oertle, SVP-Fraktion



- Michel Peter, FDP-Fraktion
- Ursula Fröhlich, CVP-/EVP-Fraktion)
- Silvia Taisch Dudli, SP-Fraktion
  
- Max Eugster, Gemeinderat

### **Beschluss**

Eintreten ist unbestritten und damit beschlossen.

### **Detailberatung**

- Wortmeldung**
- Christian Oertle
  - Max Eugster, Gemeinderat

### **Abstimmungen**

1. zu Ziffer 2 des gemeinderätlichen Antrages:  
Dem Antrag wird einstimmig, ohne Enthaltungen, zugestimmt;
2. zu Ziffer 3 des gemeinderätlichen Antrages:  
Dem Antrag wird mit 26 Ja- zu 1 Nein-Stimmen, bei einer Enthaltung, zugestimmt.

### **Beschluss**

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

1. Der Gemeinderat wird verpflichtet und ermächtigt, den Verpflichtungskredit für die gebundenen Kosten von brutto Fr. 5'135'000 bzw. netto Fr. 2'600'000 zur Realisierung der Innenrenovation sowie der Neugestaltung der Umgebung der Dorfkirche an einer nächsten Sitzung des Gemeinderates zu genehmigen.
2. Für die Realisierung des neuen Nebengebäudes samt Erweiterung im Untergeschoss wird ein Verpflichtungskredit über brutto Fr. 1'685'000 bzw. netto Fr. 1'555'000, zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt (INV00032).
3. Es wird festgestellt, dass der Verpflichtungskredit für die Realisierung des neuen Nebengebäudes samt Erweiterung im Untergeschoss gestützt auf



Art.12 Abs. 1 lit. a der Gemeindeordnung vom 24. September 2000 (SRV 11) dem fakultativen Referendum unterliegt.



**Photovoltaische Solaranlage auf dem Betriebsgebäude ARA Bachwis, Kreditbeschluss über brutto Fr. 130'000 zu Lasten Spezialfinanzierung Abwasser (INV00294, ARA Bachwis, Energieoptimierung/Photovoltaik)**

*(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 21. Juni 2018)*

**Antrag**

Mit Beschluss vom 5. Juni 2018 unterbreitet der Gemeinderat dem Einwohnerrat folgende Anträge:

1. Auf die Vorlage einzutreten;
2. für die Realisierung einer Photovoltaikanlage auf dem Betriebsgebäude der ARA Bachwis eine neue Ausgabe als Objektkredit von brutto Fr. 130'000 (exkl. MWSt.) zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasser zu bewilligen (INV00294, ARA Bachwis, Energieoptimierung/Photovoltaik);
3. festzustellen, dass dieser Kreditbeschluss in der abschliessenden Zuständigkeit des Einwohnerrates gemäss Art. 22 lit. b Gemeindeordnung (SRV 11) liegt.

**Eintretensfrage**

**Wortmeldungen**

- Regula Ammann-Höhener, Gemeindevizepräsidentin
- Reto Frei, Präsident der Finanzkommission
  
- Yves Balmer, SP-Fraktion
- Raphaël Froidevaux, FDP-Fraktion
- Hans-Walter Bodenmann, SVP-Fraktion
- Nadja Koch, CVP-/EVP-Fraktion
  
- Regula Ammann-Höhener, Gemeindevizepräsidentin

Eintreten ist unbestritten und damit beschlossen.



### **Detailberatung**

- Wortmeldungen**
- Christian Oertle
  - Regula Ammann-Höhener, Gemeindevizepräsidentin

### **Abstimmung**

zu Ziffer 2 des gemeinderätlichen Antrages:  
Dem Antrag wird mit 27 Ja- zu 1 Nein-Stimmen zugestimmt.

### **Beschluss**

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Realisierung einer Photovoltaikanlage auf dem Betriebsgebäude der ARA Bachwis wird eine neue Ausgabe als Objektkredit von brutto Fr. 130'000 (exkl. MWSt) zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasser bewilligt (INV00294, ARA Bachwis, Energieoptimierung/Photovoltaik);
2. es wird festgestellt, dass dieser Kreditbeschluss in der abschliessenden Zuständigkeit des Einwohnerrates gemäss Art. 22 lit. b Gemeindeordnung (SRV 11) liegt.



### **Volksinitiative „für den kontrollierten Bau von Antennenanlagen“**

*(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet der Antrag des Gemeinderates vom 30. August 2018.)*

#### **Antrag**

Mit Beschluss vom 28. August 2018 unterbreitet der Gemeinderat dem Einwohner-  
rat folgenden Antrag:

Die Volksinitiative „Für den kontrollierten Bau von Antennenanlagen“  
ist für ungültig zu erklären.

„Eintreten“ ist obligatorisch.

#### **Allgemeine Diskussion**

##### **Wortmeldungen**

- Max Eugster, Gemeinderat
- André Fuchs, FDP-Fraktion
- David Ruprecht, CVP-/EVP-Fraktion
- Tamara Kraner, SP-Fraktion
- Christian Oertle, SVP-Fraktion
  
- Peter Erny
- Max Eugster, Gemeinderat

#### **Detailberatung**

##### **Wortmeldungen**

Keine



### **Abstimmung**

Dem gemeinderätlichen Antrag wird bei 26 Ja- und 1 Nein-Stimmen, bei einer Enthaltung, zugestimmt.

### **Beschluss**

Der Einwohnerrat

beschliesst:

Die Volksinitiative „Für den kontrollierten Bau von Antennenanlagen“ wird für ungültig erklärt.



## Fragestunde

Gestützt auf Art. 59 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates findet einmal jährlich eine Fragestunde statt.

Die Mitglieder des Einwohnerrates hatten Gelegenheit, ihre Fragen bis 14 Tage vor der Sitzung schriftlich einzureichen. Es sind neun Frageschreiben eingegangen.

### Schreiben 1 (Fuchs André, FDP) – Neuzuzüger

*Am 21. Juli 2018 veröffentlichte die Appenzeller Zeitung (Alessia Pagani) den Artikel "Weniger Neuzuzüger, viel Neubauten". Darin wird festgehalten, dass in Herisau viel neuer Wohnraum entstanden ist und die Leerwohnungsquote bei über zwei Prozent liegt. Im Vergleich dazu liegt die schweizweite Leerstandsquote bei lediglich 1,45 Prozent. Weiter wird ausgeführt, dass seit einigen Jahren die Einwohnerzahl zwischen 15'000 und 16'000 stagniert. "Herisau habe wenig Neuzuzüger" wird im Artikel ausserdem erläutert. Durch die neuen schönen und zeitgemässen Wohnungen könnte eine Gemeinde an Steuerkraft gewinnen. Problematisch ist aber insbesondere auch die Überlast an alten und renovierungsbedürftigen Häusern.*

*Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, im Rahmen der Fragestunde vom 26. September 2018 die folgenden Fragen zu stellen:*

- (1) Was unternimmt der Gemeinderat, um Herisau für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger attraktiver zu gestalten? Welche Standortmarketing Massnahmen zur Steigerung der Einwohnerzahlen bestehen und welche weiteren Massnahmen sind geplant?*
- (2) Mit welchen Massnahmen arbeitet der Gemeinderat, um der Überlast an alten und renovierungsbedürftigen Häusern entgegenzuwirken?*

**Beantwortung** Renzo Andreani, Gemeindepräsident

**Zusatzfrage** André Fuchs

**Antwort** Renzo Andreani, Gemeindepräsident  
*(Beantwortung im Rahmen des Schreibens 4 von Einwohnerrätin Karin Jung, FDP)*



## **Schreiben 2 (Scherer Lukas, FDP) – OB-Viadukt**

*Wie sieht der Projekt-Status mit dem Fussgänger-/Velosteg über das SOB-Viadukt aus?*

*An der Sitzung vom 3. Dezember 2014 hat der Einwohnerrat dem Kreditbegehren über Fr. 150'000 für die Ausarbeitung eines Bauprojekts für den Fussgänger-/Velosteg beim SOB-Viadukt zugestimmt. Dieses Projekt ist Teil des Agglomerationsprogramms 2. Generation und wurde mit der Priorität A bewertet. Im Antrag des Gemeinderates hiess es damals "Der Fussgänger-/Velosteg ist das eigentliche 'Leuchtturmprojekt' des Agglomerationsprogrammes 2. Generation in Herisau."*

*Seit der Einwohnerratssitzung im Dezember 2014 und der Medienmitteilung vom 3. Dezember 2015 wurde nicht über dieses Projekt informiert. Folgende Fragen interessieren mich deshalb:*

(1) *Wie sieht die Ausarbeitung des Bauprojekts in der Zwischenzeit aus?*

*Im Antrag des Gemeinderates wurde erklärt, dass die Ausführung des Fussgängerstegs bis spätestens 2018 zu erfolgen hat, andernfalls die Beiträge des Bundes von 40 % an die Investitionskosten wegfallen würden.*

(2) *Stimmt diese Aussage noch oder konnte der Gemeinderat eine "Fristerstreckung" erwirken?*

(3) *Wie sieht das weitere Vorgehen aus?*

(4) *Wie gestaltet sich insbesondere die Kommunikation nach innen und an die breitere Öffentlichkeit?*

**Beantwortung** Regula Ammann, Gemeindevizepräsidentin

**Zusatzfrage** Lukas Scherer

**Antwort** Regula Ammann, Gemeindevizepräsidentin

## **Schreiben 3 (Forster Heidi, FDP) – Sportzentrum**

*Warum wurde die Suche nach einem neuen Pächter im Sportzentrum nicht öffentlich ausgeschrieben?*

*In der Medienmitteilung der Gemeinde Herisau vom 23. Mai 2018 wurde die Öffentlichkeit über die Auflösung des derzeitigen Pächters, Ralf Menet, informiert. Am 9. August 2018 ist in der Appenzeller Zeitung der neue Pächter präsentiert worden.*

*Hierzu interessieren uns folgende Fragen:*

(1) *Warum wurde die Ausschreibung, für die Suche eines neuen Pächters, nicht öffentlich ausgeschrieben?*

(2) *Wie flexibel ist der neue Pächter bei den Öffnungszeiten und dem Angebot?*

(3) *Wo sieht der Gemeinderat Möglichkeiten, das Restaurant attraktiver zu gestalten?*

(4) *Welche Anforderungen stellt die Gemeinde an den neuen Pächter?*



**Beantwortung** Renzo Andreani, Gemeindepräsident

#### **Schreiben 4 (Jung Karin, FDP) – Ortsentwicklung**

*Wie sind die Erfahrungen des Gemeinderates mit der externen Unterstützung im Bereich der Ortsentwicklung und wie ist das weitere Vorgehen geplant?*

*Anlässlich der Fragestunde im 2016 habe ich den Gemeinderat schon einmal angefragt, ob er sich die Einrichtung einer ressortübergreifenden Fachstelle für Ortsentwicklung vorstellen kann. Trotz der Betonung der Bedeutung der Ortsentwicklung hat der Gemeinderat auf meine Frage anlässlich der Fragestunde 2017 erläutert, dass er weiterhin lediglich auf eine externe Unterstützung setzt und auf die Einrichtung einer ressortübergreifenden Fachstelle für Ortsentwicklung weiterhin verzichtet.*

*Mit Inkrafttreten des neuen kantonalen Richtplans sind alle Gemeinden aufgefordert, die kommunalen Richtpläne zu überarbeiten und eine Innenverdichtungsstrategie zu entwickeln. Die FDP-Fraktion hat bereits wiederholt darauf hingewiesen, dass aufgrund der übergeordneten Herausforderungen, aber auch aufgrund der grossen Anzahl Entwicklungsprojekte sowie deren Bedeutung für Herisau entsprechende Ressourcen dringend nötig sind.*

- (1) Wie beurteilt der Gemeinderat die externe Unterstützung im Bereich der Ortsentwicklung und bei der Umsetzung der Zentrumsentwicklung einerseits hinsichtlich der Wirksamkeit und der Einhaltung der Terminpläne sowie andererseits im Hinblick auf die anstehenden Herausforderungen?*
- (2) Wie beurteilt der Gemeinderat die zur Verfügung stehenden Ressourcen für den Bereich Ortsentwicklung?*
- (3) Welche Massnahmen sind geplant für die Überarbeitung des kommunalen Richtplans und zur Erarbeitung der Innenverdichtungsstrategie? Wie sieht der Zeitplan aus?*

**Beantwortung** Renzo Andreani, Gemeindepräsident

**Stellungnahme** Karin Jung

#### **Schreiben 5 (Oertle Christian, SVP) – Mehrzweckpavillon Ebnet**

*Nutzerstatistik Mehrzweckpavillon Ebnet*

*Können Sie uns bitte Auskunft geben über die Nutzung des Mehrzweckpavillons Ebnet. Die Antworten sollen mindestens über folgende Punkte Auskunft geben:*

- (1) Anzahl Vereine, die den Mehrzweckpavillon nutzen.*
- (2) Anzahl Tage im Jahr an denen der Mehrzweckpavillon genutzt wird.*
- (3) Findet der Gemeinderat die Auslastung angemessen oder zu hoch oder zu tief.*
- (4) Sind allenfalls Massnahmen geplant, die Auslastung zu erhöhen.*
- (5) Besteht vielleicht sogar das Bedürfnis, weitere solche Bauten zu erstellen.*

**Beantwortung** Renzo Andreani, Gemeindepräsident



## Schreiben 6 (Sonderegger Reto, SVP) – Briefliche Stimmabgabe

### *Briefliche Stimmabgabe*

*Welcher Anteil der Herisauer Stimmbevölkerung nutzt die Möglichkeit der brieflichen Stimmabgabe? Können Sie bitte die Angaben nach folgenden Kriterien abgrenzen?*

- (1) *Briefliche Stimmabgabe per Post.*
- (2) *Briefliche Stimmabgabe per Selbsteinwurf in den Gemeindebriefkasten.*
- (3) *Stimmabgabe an der Urne.*

**Beantwortung** Renzo Andreani, Gemeindepräsident

## Schreiben 7 (Reto Sonderegger, SVP) – Brunnentrockenlegung

### *Brunnen Trockenlegung*

- (1) *Während etlichen Wochen waren diesen Sommer alle Brunnen der Gemeinde zugedreht. Das bedeutete für Passanten und Touristen eine Minderung der Aufenthaltsqualität, da die Brunnen den Menschen die sich im Dorf aufhalten als Trinkwasserquelle dienen. Warum wurden die Brunnen ausgeschaltet?*

*Falls die Trockenheit der Grund ist, lautet die Zusatzfrage bzw. Bemerkung: Insbesondere bei grosser Hitze wären die Brunnen eigentlich am nützlichsten; besonders bei den Sportanlagen. Darum sollte das Ausschalten der Brunnen nicht als erste vorsorgliche Massnahme ergriffen werden, sondern erst wenn wirklich Wasserknappheit herrscht.*

**Beantwortung** Renzo Andreani, Gemeindepräsident

**Zusatzfrage** Reto Sonderegger

**Antwort** Renzo Andreani, Gemeindepräsident

## Schreiben 8 (Fröhlich Ursula, EVP) – Kinderfest

*Das alle 2 Jahre stattfindende Kinderfest ist jeweils ein ganz besonderer Höhepunkt. Es wird mir viel Herzblut vorbereitet und durchgeführt.*

*Als Zuschauerin ist mir folgendes aufgefallen. Bei den Aufführungen der Kinder ist die Sicht auf die Bühne für all diejenigen, die auf den überdeckten Bänken sitzen, sehr eingeschränkt. Durch die aufgestellten, persönlichen Sonnenschirme im vordersten Teil des Festplatzes, sieht man die Darbietungen praktisch nicht mehr. Sehr schade, sollten doch die Kinder der Mittelpunkt sein.*

*Die durch das Mikrophon gesagte Aufforderung, die Sonnenschirme zu schliessen, wird nicht befolgt. Das nächste Kinderfest kommt bald.*

- (1) *Welche Lösungen sehen die Gemeinde und das OK des Kinderfestes, damit eine freie Sicht auf die Bühne für die meisten Zuschauer möglich wird?*



<b>Beantwortung</b>	Annette Joos, Gemeinderätin
<b>Zusatzfrage</b>	Ursula Fröhlich
<b>Antwort</b>	Annette Joos, Gemeinderätin

#### **Schreiben 9 (Fröhlich Ursula, EVP) – Parkierung Post**

*Seit vielen Jahren ist allgemein bekannt, dass der Vorplatz der Post für alle Verkehrsteilnehmer einen Gefahrenpunkt darstellt. Fussgänger aller Altersklassen, insbesondere Schulkinder und ältere Menschen, sind gefährdet und ungenügend geschützt. Auch Autofahrer sind beim Manövrieren durch die unübersichtliche Situation im Mix von Menschen und Autos betroffen.*

*Rund 9'000 Autos pro Tag auf der Kantonsstrasse weisen auf einen regen Verkehrsfluss hin. Da sich die Situation durch den Bau der Tiefgarage in 4-6 Jahren ändern wird, geht es mir um die Sicherheit in der Übergangszeit.*

*Lassen Sie mich kurz folgende Ausführungen einfliessen: Nach Gesprächen mit den zuständigen Fachpersonen (Herren Lüchinger und Groll) über den Vorschlag möglicher Verschiebung der Parkplätze näher zur Strasse und somit dahinter einem geschützten Fussweg, stelle ich folgendes fest:*

*Der Kanton zeigt auf, dass wegen der vorgegebenen Normen die Verkehrssicherheit auf der Kantonsstrasse nicht gewährleistet und damit diese Änderung nicht machbar ist.*

*Die Kantonspolizei zeigt Verständnis und verweist ebenfalls auf die Normen. In einer provisorischen Stellungnahme an den Fachbereichsleiter für Strassen und Verkehr schlägt die Kantonspolizei vor, folgende Möglichkeit in die Überlegungen mit einzubeziehen: Die Sicherheit der Fussgänger kann durch die Minimierung der Parkplätze stark verbessert werden. Der für Autofahrer scheinbare Nachteil von weniger Parkplätzen direkt vor der Post, wird durch die über 30 Parkplätze (Altes Zeughaus, Gemeinde, Post) aufgehoben. Um die Dienstleitungen der Post wahrnehmen zu können, stehen somit genügend Parkplätze in unmittelbarer Umgebung zur Verfügung.*

- (1) *Wie weit ist der Gemeinderat während der Übergangszeit bereit, die Sicherheit aller Betroffenen vor der Post zu verbessern?*
- (2) *Welche Umsetzung sieht der Gemeinderat und in welchem zeitlichem Rahmen?*

**Beantwortung** Regula Ammann, Gemeindevizepräsidentin



**Rückkommensanträge**

Rückkommen gemäss Art. 38 des Geschäftsreglementes wird nicht beantragt.

Dieses Protokoll umfasst total 17 Seiten.

Der Einwohnerratspräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Genehmigt durch das Büro des Einwohnerrates am: **- 5. Dez. 2018**